

Niederschrift

über die Sitzung des Sozialausschusses am Donnerstag, dem 22.01.2015, im

Beginn: 19:14 Uhr

- öffentlicher Teil -

Ende: 19:41 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau 1. stv. Bürgermeisterin Erika Hanke

Mitglieder

Herr Ratsherr Heinz Feja

Herr Ratsherr Andreas Jabs

Herr Ratsherr Heiner Look

Herr Ratsherr Meinrad-Maria Rohde

Frau Ratsfrau Brigitta Rosenow

Herr Ratsherr Harald Schöne

Frau Ratsfrau Tanja Sudbrink

Herr Ratsherr Jan Olof von Lübken

Protokollführerin

Frau Darja Seemann

von der Verwaltung

Frau Bürgermeisterin Regina Neuke

Frau Jutta Zander

Zuhörer/in

Frau Ratsfrau Karin Baxmann

Herr Ratsherr Wolfgang Eymael

Herr Ratsherr Karl-Heinz Hagededt

Herr Ratsherr Karsten Haye-Warfelmann

Herr 2. stv. Bürgermeister Ewald Helmerichs

Herr Ratsherr Werner Niemeyer

Herr Ratsherr Wolf Rosenhagen

Abwesend:

-

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung
 - 1.1** der ordnungsgemäßen Einladung
 - 1.2** der Beschlussfähigkeit
 - 1.3** der Tagesordnung
- 2** Genehmigung der Niederschrift vom 09.10.2014
- 3** Antrag auf Verlängerung der Krippenöffnungszeiten in der KiTA
Vorlage: FB II/037/2015
- 4** Haushaltsberatung 2015
 - 4.1** HH Beratung 2015
- Produktgruppe Tageseinrichtungen P1.365000
Vorlage: FB II/184/2015
 - 4.2** CVJM P1.365001
 - 4.3** Spielkreis Bardewisch P1.365002
 - 4.3.1** St.-Gallus-Kindergarten Altenesch P1.365003
 - 4.4** HH Beratungen 2015
- Seniorenförderung P1.315100
Vorlage: FB II/185/2015
- 5** Frühe Hilfen
Vorlage: FB II/036/2015
- 6** Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren
- 7** Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung

1.1 der ordnungsgemäßen Einladung

1.2 der Beschlussfähigkeit

1.3 der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Hanke eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Bürgermeisterin Neuke fügte hinzu, dass der Tagesordnungspunkt 4 Haushaltsberatung 2015 um den Tagesordnungspunkt 4.3.1 Kindergarten Altenesch ergänzt wird. Die Ausschussmitglieder stimmten diesem einstimmig zu. Gegen die Tagesordnung ergaben sich ansonsten keine Einwände.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 09.10.2014

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

3 Antrag auf Verlängerung der Krippenöffnungszeiten in der KiTA Vorlage: FB II/037/2015

Fachbereichsleiterin Zander teilt dem Ausschuss als reine Informationsvorlage den Antrag auf Verlängerung der Krippenöffnungszeiten in der KiTA mit. Die Elternvertretung der Krippe Lemwerder beantragt mit Schreiben vom 09.10.2014 die Einführung einer verlängerten Öffnungszeit bis 16:00 Uhr (bisher bis 14:30 Uhr). Die Eltern begründen den Antrag mit einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Regelöffnungszeit würde sich dann von bisher 13:00 Uhr – aufgrund der gesetzlichen Vorschriften – neu auf 14:30 Uhr verlängern. Hinsichtlich der finanziellen Auswirkung ergeben sich hierdurch Mehrkosten i.H.v. 13.000,00 € pro Jahr. Bürgermeisterin Neuke teilte mit, dass durch die Verlängerung der Öffnungszeiten auch die Kindergartenbeiträge dementsprechend erhöht werden. Frau Peltzer als Elternvertreterin der Krippe war als Zuhörerin anwesend und teilte dem Ausschuss mit, dass eine Umfrage durchgeführt wurde und es nur positive Rückmeldungen von den Elternteilen gab und gegen die Erhöhung des Kindergartenbeitrages keine Einwände bestehen. Die Ausschussmitglieder nahmen dieses zur Kenntnis und gaben es zur weiteren Beratung zurück in die Fraktion.

4 Haushaltsberatung 2015

4.1 HH Beratung 2015 - Produktgruppe Tageseinrichtungen P1.365000 Vorlage: FB II/184/2015

Fachbereichsleiterin Zander erläuterte dem Ausschuss die Beschlussvorlage der HH-Beratung 2015 der Produktgruppen Tageseinrichtungen sowie die Belegungszahlen der einzelnen Kindergärten.

P1.365000.001 Kindergarten – Kita Ergebnishaushalt – S. 83 im HH-Entwurf 2015

Die Aufwendungen und Erträge weichen von den Vorjahreswerten teilweise stark ab. Das Jahresergebnis 2015 weist jedoch zum Vorjahr keine große Veränderung auf. Das hängt zum einen mit veränderten Zuordnungen zusammen, zum anderen aber auch mit anderen Gruppensituationen. Im Jahr 2015 ist mit weniger Zuwendungen zu rechnen. Es sind weniger Erträge bei der Finanzhilfe eingeplant worden. Die in 2014 eingeplante Bundesförderung Sprache und Integration ist 2014 ausgelaufen. Die geplanten Erträge bei den Kindergarten-gebühren (Spalte 05. Öffentlich-rechtliche Entgelte) bleiben unverändert. Es ist jedoch mit deutlich höheren Kostenerstattungen seitens des Landkreises zu rechnen. Der überwiegende Grund hierfür liegt in der Erstattung der Sach- und Personalkosten für die dritte Integrationsgruppe. Im Bereich der Aufwendungen sind die Personalkosten deutlich angestiegen. Neben der eingeplanten Tarifsteigerung hängt dies im Wesentlichen mit der zusätzlichen Integrationsgruppe zusammen. Zusätzlich sind hohe Vertretungskosten eingeplant, da die Wiedereingliederung und die Rückkehr einer langzeiterkrankten Mitarbeiterin personell begleitet werden muss (Urlaubsansprüche u.a.). Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind unverändert. Hierunter fallen u.a. Kosten für Gebäudeunterhaltung und Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Bewirtschaftungskosten, Schulungskosten und Verbrauchsmaterial. Zur Beratung steht die Übernahme der Kursgebühren der Eltern zur Durchführung des Projektes „Wir machen Musik“ in Kooperation mit der Musikschule Wesermarsch (Beratungsliste).

Investitionen – S. 101 im HH-Entwurf 2015

Für den Neubau der Kita-Lemwerder sind 2015 HH-Mittel i.H.v. 180.000,00 € (11.140058.500) sowie eine Verpflichtungsermächtigung für 2015 i.H.v. 1.800.000,00 € eingeplant worden. Für einen Sammelposten sind HH-Mittel i.H.v. 6.300,00 € (11.150016.510) eingeplant worden. Im Sammelposten werden Anschaffungen zwischen 150,00 € und 1.000,00 € netto verbucht. Der Sammelposten ist aufgrund von Neuanschaffungen aufgrund des Brandes erhöht worden. Die Darstellung der Versicherungsleistungen ist für den Haushalt 2015 noch in Klärung. Diese wirkt sich voraussichtlich überwiegend in den liquiden Mitteln aus und wird gegen die Sonderabschreibungen gebucht.

P1.365000.002 Krippe – Kita Ergebnishaushalt – S. 84 im HH-Entwurf 2015

Die Aufwendungen und Erträge weichen von den Vorjahreswerten teilweise stark ab. Die Veränderung der Zuwendungen gegenüber dem Vorjahr ist in der besseren Zuordnung der Finanzhilfe auf die einzelnen Bereiche begründet. Dieser Betrag wird gegenüber der angegebenen Planung voraussichtlich um 11.000,00 € steigen, da die vorhandene dritte Kraft mit bis zu 20 Wochenstunden in der Finanzhilfe vom Land künftig anerkannt wird. Der Landtag hat dies Mitte Dezember 2014 beschlossen. Die geplanten Erträge bei den Kindergarten-gebühren (Spalte 05. öffentlich-rechtliche Entgelte) bleiben fast unverändert. Es ist jedoch mit leicht erhöhten Kostenerstattungen seitens des Landkreises zu rechnen. (Spalte 07) da die laufende Vereinbarung eine jährliche Steigerung vorsieht. Im Bereich der Aufwendungen sind die Personalkosten deutlich angestiegen.

Neben der eingeplanten Tarifsteigerung ist dort eine Mitarbeiterin in der Freistellungsphase der Altersteilzeit eingeplant. Nach dem geltenden Haushaltsrecht wird sich diese Darstellung noch verändern und über die Auflösung eine Rückstellung neutralisiert. Die Darstellung der Finanzplanung muss noch angepasst werden. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind angestiegen. Hier sind zusätzliche Mittel für geplante Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen eingeplant worden. Die übrigen Kosten wie Bewirtschaftungskosten, Schulungskosten und Verbrauchermaterial bleiben unverändert (Spalte 15). Zur Beratung steht die Übernahme der Kursgebühren der Eltern zur Durchführung des Projektes „Wir machen Musik“ in Kooperation mit der Musikschule Wesermarsch (Beratungsliste).

Investitionen – S. 101 im HH-Entwurf 2015

Für einen Sammelposten sind HH-Mittel i.H.v. 4.200,00 € (I1.150017.510) eingeplant worden. Im Sammelposten werden Anschaffungen zwischen 150,00 € und 1.000,00 € netto verbucht. U.a. sollen Spielfahrzeuge ausgetauscht werden.

P1.365000.003 Hort

Ergebnishaushalt – S. 85 im HH-Entwurf 2015

Im Bereich der Zuwendungen, Kindergartengebühren und Kostenerstattungen sind keine Veränderungen im Haushalt eingeplant worden. Die Erträge sind fast unverändert. Es stehen noch Gespräche mit dem Landkreis Wesermarsch aus, die Förderungssumme für Hortplätze soll neu festgesetzt werden. Im Bereich der Aufwendungen sind die Personalkosten deutlich angestiegen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind angestiegen. Dieser ist insbesondere mit Personalwechseln zu begründen. Hier sind zusätzliche Mittel für geplante Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen eingeplant worden. Ebenfalls ist ein Austausch von 30 Stühlen im Versammlungsraum geplant. Hierfür sind Mittel i.H.v. 2.000,00 € bereitgestellt worden. Die übrigen Kosten wie Bewirtschaftungskosten, Schulungskosten und Verbrauchsmaterial bleiben unverändert (Spalte 15).

Investitionen – S. 101 im HH-Entwurf 2015 und Beratungsliste

Für einen Sammelposten sind HH-Mittel i.H.v. 3.800,00 € (I1.150018.510) eingeplant worden. Im Sammelposten werden Anschaffungen zwischen 150,00 € und 1.000,00 € netto verbucht. Geplant sind der Austausch von Tischen im Versammlungsraum und die Neuanschaffung von Spielfahrzeugen. Weiterhin soll eine Eckbank und ein Tisch in der Hortküche ausgetauscht und der Fahrradständer erweitert werden. Hierfür sind Mittel i.H.v. 4.000,00 € im Haushalt (I1.150019.510) eingeplant worden. Zur Beratung steht die Schallisolierung des Versammlungssaums. Hierfür werden HH-Mittel i.H.v. 6.000,00 € benötigt (Beratungsliste).

P1.365000.004 Küche

Ergebnishaushalt – S. 86 im HH-Entwurf 2015

Durch den Wegfall der Versorgung des Gymnasiums sind 10.000,00 € weniger Erträge bei den Essenskosten eingeplant worden. Im Bereich der Aufwendungen sind die Personalkosten angestiegen. Dieses ergibt sich aus Stundenerhöhungen bedingt durch den KiTa-Brand. Im Bereich der Gebäudeunterhaltung sind hier zusätzlich Mittel für den Bau eines Vordachs i.H.v. 5.000,00 € eingeplant worden. Die übrigen Kosten wie Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Bewirtschaftungskosten, Schulungskosten und die Anschaffungen von Arbeitsmaterial, Kleingeräte und Geschirr sind unverändert. Die Lebensmittelkosten sind aufgrund des Wegfalls des Gymnasiums leicht gesunken. Daher sind die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in der Summe unverändert.

Zudem teilte Frau Zander die Belegungszahlen der einzelnen Kindergärten mit und gab folgende Erläuterung dazu:

Hort:

Im Hort gibt es 55 genehmigte Plätze, davon sind z.z. 54 belegt. Ein Antrag ist in Bearbeitung.

KiGa der Kita:

Hier handelt es sich um IT-Plätze der roten Gruppe. Es gibt 18 genehmigte Plätze und diese sind auch alle belegt.

In der gelben Gruppe gibt es 25 genehmigte Plätze, davon sind z.Z. 21 belegt. Ab März 2015 steigt die Zahl durch einen Wechsel der Krippe auf 22. Ab April 2015 erfolgt eine Steigerung durch eine Neuaufnahme auf 23 und 2 Kinder kommen erst zum neuen KiGa-Jahr.

Hier handelt es sich um IT-Plätze der blauen Gruppe. Es gibt 18 genehmigte Plätze und z.z. sind davon 16 belegt. Ab Februar 2015 steigt die Zahl durch einen Wechsel von der Krippe auf 18.

Hier handelt es sich um IT-Plätze der grünen Gruppe. Es gibt 18 genehmigte Plätze und alle sind auch belegt.

Insgesamt hat der KiGa 79 genehmigte Plätze und davon sind z.z. 73 belegt.

Krippe:

Die Krippe hat 15 genehmigte Plätze und davon belegt sind z.z. 13. Im Februar 2015 wechseln 3 Kinder in den KiGa und 2 Neuaufnahmen finden statt (12). Ab April/Mai 2015 finden 3 Neuaufnahmen statt (15).

CVJM Krippe:

Hier handelt es sich um Einzelintegrationen der gelben Gruppe. Es gibt 14 genehmigte Plätze und diese sind auch alle belegt. 4 Anträge befinden sich auf der Warteliste.

KiGa des CVJM Sozialwerk:

Hier handelt es sich um IT-Plätze der roten Gruppe. Es gibt 17 genehmigte Plätze und z.z. sind davon 15 belegt. 2 IT-Plätze wären somit noch frei.

Hier handelt es sich um IT-Plätze der grünen Gruppe. Es gibt 17 genehmigte Plätze und diese sind auch alle belegt.

Hier handelt es sich um IT-Plätze der blauen Gruppe. Es gibt 18 genehmigte Plätze und diese sind auch alle belegt.

Insgesamt hat der KiGa 52 genehmigte Plätze und davon sind z.z. 50 belegt.

Altenesch:

Der St.-Gallus-Kindergarten in Altenesch hat 25 genehmigte Plätze und z.z. sind davon 15 belegt (gerechnet 19). Davon sind 4 Kinder unter 3 Jahre deshalb die 19 in Klammern.

Bardewisch:

Der Spielkreis Bardewisch hat 22 genehmigte Plätze und z.z. sind davon 18 belegt (gerechnet 21). Davon sind 3 Kinder unter 3 Jahre und zum 01.03.2015 findet 1 Neuaufnahme statt deshalb die 21 in Klammern und zum 01.03.2015 bedingt durch 1 Neuaufnahme steigt die Anzahl auf 22 Kindern.

4.2 CVJM P1.365001

P1.365001 CVJM-Kindergarten **Ergebnishaushalt – S. 87 im HH-Entwurf 2015**

Im Bereich der Kindergartengebühr und Kostenerstattung sind keine Veränderungen im Haushalt eingeplant worden. Die Erträge sind fast unverändert. Der CVJM wird von der Gemeinde Lemwerder bezuschusst. Hier liegt der Zuschussbedarf bei über 500.000,00 €. Für das Jahr liegt noch kein Antrag vom CVJM vor. Die Kosten sollen aber unter dem Zuschussbedarf von 2014 liegen und wurden daher erst einmal mit 520.000,00 € eingeplant.

4.3 Spielkreis Bardewisch P1.365002

P1.365002 Spielkreis Bardewisch **Ergebnishaushalt – S. 88 im HH-Entwurf 2015**

Im Bereich der Kindergartengebühr und Kostenerstattung sind keine Veränderungen im Haushalt eingeplant worden. Die Erträge sind fast unverändert. Der Spielkreis Bardewisch ist im Dorfgemeinschaftshaus Bardewisch untergebracht. Das Gebäude befindet sich im Eigentum der Gemeinde Lemwerder. Im Bereich der Gebäudeunterhaltung sind HH-Mittel i.H.v. 20.000,00 € für eine erweiterte Unterhaltung eines Gruppenraumes und der Turnhalle eingeplant worden. Der Träger des Spielkreises ist die Ev.-luth. Kirchengemeinde Bardewisch. Diese wird von der Gemeinde Lemwerder bezuschusst. Hier liegt der Zuschussbedarf für 2015 bei 65.900,00 €.

4.3.1 St.-Gallus-Kindergarten Altenesch P1.365003

P1.365003 St.-Gallus Kindergarten Altenesch **Ergebnishaushalt – S. 89 im HH-Entwurf 2015**

Im Bereich der Kindergartengebühr und Kostenerstattung sind keine Veränderungen im Haushalt eingeplant worden.

4.4 HH Beratungen 2015 **- Seniorenförderung P1.315100** **Vorlage: FB II/185/2015**

Fachbereichsleiterin Zander erläuterte dem Ausschuss die HH Beratungen 2015 der Seniorenförderung.

P1.315100 Förderung der Seniorenarbeit **Ergebnishaushalt – S. 79 im HH-Entwurf 2015**

Die Gemeinde Lemwerder nimmt seit dem 01.10.2013 an dem Förderprojekt AGIL teil. Der Bewilligungszeitraum wurde inzwischen bis zum 31.03.2015 verlängert. An Fördergeldern sind im Jahr 2014 insgesamt 9.000,00 € in den Haushalt eingestellt worden. Insgesamt wurden im Jahr 2014 nur rd. 6.700,00 € verbraucht, sodass im Haushalt 2015 Fördermittel i.H.v. 2.300,00 € eingeplant wurden. Im Bereich der Ausgaben wurden in gleicher Höhe Projektkosten eingestellt. Daneben wurden zusätzlich 2.000,00 € für zusätzliche Veranstaltungen außerhalb des Förderprojektes AGIL im Haushalt bereitgestellt. Damit kann die Umsetzung einiger Ansätze aus dem Projekt bereits erfolgen. Gleichzeitig kann die erforderliche Informationsreihe weiter fortgesetzt werden. Zudem werden auf diesem Produkt die Zuschüsse lt. der Richtlinie für Seniorenförderung verbucht. Hierfür stehen Mittel i.H.v. 7.000,00 € zur Verfügung.

Weiterhin teilte Frau Zander mit, dass am 08.02.2015 ein Seniorennachmittag geleitet von Frau Stuke in der Begu von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr stattfindet. Kommen dürfen alle Senioren im Alter von 65 Jahre bis 100 Jahre.

Die Ausschussmitglieder nahmen dieses zur Kenntnis.

5 Fröhe Hilfen **Vorlage: FB II/036/2015**

Fachbereichsleiterin Zander teilte den Beratungsgegenstand „Fröhe Hilfen“ dem Ausschuss mit. Der Landkreis Wesermarsch hat die Vorteile aktiver Netzwerkarbeit, insbesondere auch im Bereich Kinder- und Jugendliche erkannt und umgesetzt. Nunmehr hat der Landkreis Wesermarsch um noch aktivere Teilnahme an dieser Netzwerkarbeit gebeten. Das Netzwerk „Fröhe Hilfen“ soll intensiver als vorher durch alle Kommunen begleitet werden. Dies bedeutet einen zusätzlichen Aufwand. Die Ansprechpartnerin für das o.g. Servicebüro hat sich bereit erklärt, diese Aufgaben zusätzlich wahrzunehmen. Die Gemeinde erhält hierfür eine Pauschale für das Jahr 2015. Es ist beabsichtigt, diese Pauschale als Aufwandsentschädigung direkt weiter zu leiten. Die „Fröhe Hilfen“ haben keine finanziellen Auswirkungen.

Ausschussmitglied Schöne fragte nach ob es sich um eine dauerhafte Pauschale handelt. Bürgermeisterin Neuke teilte mit, dass die Vereinbarung mit dem Landkreis Wesermarsch befristet für 1 Jahr abgeschlossen würde.

6 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

Bürgermeisterin Neuke teilte mit, dass das Komitee **Kinder aus Tschernobyl in Stedingen e.V.** einen Antrag auf Zuschuss für 2015 gestellt hat. In diesem teilen sie mit, dass es dem Verein auch im Jahr 2015 gelungen ist wieder eine Gruppe von 10 Kindern und 2 Betreuerinnen aus Weißrussland einladen zu können. Der Ferienaufenthalt für die Kinder findet vom 01.08. bis 23.08.2015 in der Jugendherberge in Hude statt.

Die Fixkosten für den Aufenthalt betragen für:

Unterkunft und Verpflegung	ca. 7.000,00 €
Transport	ca. 2.000,00 €
Versicherungen	ca. 400,00 €.

Wie auch in den vergangenen Jahren werden Ausfahrten, Besichtigungen und eine Fahrt ans Meer von den Mitgliedern organisiert, ebenso ein Kennlernabend und ein Abschiedsfest, zu dem wir Sie dann gerne einladen würden. Frau Neuke würde diesen Antrag gerne mit in die Haushaltsberatung aufnehmen.

Frau Zander teilte mit, dass das Delmenhorster Institut für Gesundheitsförderung ein Projekt „Kindersicherheit in Kita und Kommune“ durchgeführt hat. Die Leitung und Verantwortung trugen Dr. Johann Böhm und Anna Stumpe. Im November und Dezember 2013 wurden zu diesem Thema Interviews durchgeführt. Die Gemeinde Lemwerder hat dafür ein Zertifikat „Kommunales Netzwerk Kindersicherheit“ erhalten. Ein Zitat vom Delmenhorster Institut: Ausblick: „Stehen bleibt der Eindruck einer gut vernetzten Kommune, in der viele Aspekte von Kindersicherheit abgedeckt werden und die für sich insbesondere Geräte- und Gebäudesicherheit und Verkehrssicherheit als zwei der wichtigsten Aufgaben im Bereich Kindersicherheit definiert.“

Ausschussmitglied Schöne fragte zu Tagesordnungspunkt 3) Antrag auf Verlängerung der Krippenöffnungszeiten in der KiTa nochmal nach, ab wann die neue Öffnungszeit gelten soll. Frau Neuke teilte mit, dass die neue Öffnungszeit ab dem neuen Kindergartenjahr gelten soll.

Ausschussmitglied Rosenow regte an, dass eine erneute Aufstellung der Asylanten durch die Verwaltung als Überblick gut wäre. Bereits am 09.10.2014 in der Sitzung des Sozialausschusses hat Herr Völke unter Tagesordnungspunkt 5) einen Zwischenbericht Asyl – Sachstandsbericht dem Ausschuss vorgestellt.

7 Einwohnerfragestunde

Keine.

Vorsitzende
Erika Hanke

Bürgermeisterin
Regina Neuke

Protokollführerin
Darja Seemann